

ILFORD PHOTO – Informationen 2007 (Übersetzung: P. Löffler, Text von ILFORD PHOTO / Harman)

Die Zukunft des Films

Obwohl die Aussagen der Hersteller digitaler Fotogeräte zum baldigen Ende der herkömmlichen Fotografie nicht wie prognostiziert eintraten, sind die Veränderungen in den Märkten dramatisch.

Der Film hat sich, trotz vieler Anfechtungen in den letzten Jahren halten können. Mittlerweile dürfte die Entweder/Oder-Diskussion beendet sein. Jeder, der sich mit Fotografie beschäftigt, weiß heute, dass sowohl die analoge als auch die digitale Fotografie ihre Stärken und Schwächen hat und dass beide Verfahren kombiniert werden können, bei der man das Beste aus beiden Welten nutzen kann.

Die Stärken verändern sich kontinuierlich, Weiterentwicklungen sorgen dafür, dass sich die Verhältnisse verschieben. Die Farbfotografie auf Film gilt heute als weitgehend ausgereift. Die Schwarzweiss-Fotografie hat sich zu einer speziellen und gut nachgefragten Leistung in den Bereichen der kreativen Fotografie entwickelt, wo es auf subtile Kontraste und fein abgestimmte Tonwerte ankommt. Die Farbfotografie ist hierzu kaum in der Lage.

Das hat dazu geführt, dass sich die sw-Fotografie in einer Nische des Fotomarktes wiedergefunden hat. Wer die Qualitäten der sw-Fotografie schätzt, findet in der Nische eine Szene vor, die genügend Nachfrage nach Materialien schafft, um diesen Industriesektor am Leben zu erhalten.

Fast alle Hersteller von Filmen, Papieren und Chemikalien hatten im Laufe der Zeit Materialien für die sw-Fotografie im Sortiment. Die meisten sind aber inzwischen Opfer der rasanten Entwicklungen geworden. Überlebt hat ILFORD PHOTO als weltweiter Marktführer.

Dieses Unternehmen ruht sich keineswegs auf den Lorbeeren aus. Es werden große Anstrengungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung unternommen, um nicht auf dem jetzigen Stand der Filmtechnologie stehenzubleiben. Die zunehmenden Ansprüche der Kunden nach Flexibilität und verbesserten Anwendungsmöglichkeiten des sw-Films werden ernst genommen.

Überall ist man der Überzeugung, dass der Film nicht verschwinden wird. Die verbrauchten Mengen werden sich auf einem, wenn auch niedrigeren, Niveau einpendeln. Es gibt eine starke Gruppe von engagierten Hobbyfotografen und Professionals, die es vorziehen, mit Filmen und den analogen Prozessen weiterzuarbeiten.

Die Anzahl der weltweit verkauften Filme hat sich in den letzten 12 Monaten stabilisiert. Innerhalb des Marktes hat es Verschiebungen gegeben. Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Position von ILFORD PHOTO gestärkt wurde. Man wird den Markt für hochwertige sw-Materialien nicht nur bedienen, sondern ihn weiterentwickeln. Anwender, die bisher Materialien von KODAK, AGFA, Konica, Forte und anderen eingesetzt haben, finden auf der Seite www.ilfordphoto.com eine Liste über entsprechende Produkte. Alternativprodukte bietet nur noch Tetenal an.

Ein Hinweis auf die Kundenorientierung von ILFORD PHOTO ist der Wille, sich um Materialien zu kümmern, die andere Hersteller aufgrund der zu erwartenden geringen Stückzahlen unbeachtet gelassen haben. Ein Beispiel ist der Film ILFORD SFX 200 mit seiner erweiterten Rot-Empfindlichkeit. Dieser Filmtyp fiel den Umstrukturierungen im Jahre 2005 zum Opfer. Anfragen aus Kundenkreisen haben dazu geführt, dass ILFORD PHOTO einen Weg gefunden hat, dieses Material in kleinen Mengen ein- bis zweimal im Jahr herzustellen. Die Wieder-Markteinführung fand im April 2007 statt.

ILFORD PHOTO hat mehrere Maßnahmen ergriffen, um den Anwendern das Fotografieren mit sw-Materialien zu erleichtern. So gibt es in Großbritannien seit einiger Zeit einen eigenen sw-Fachlabor-Service. Für Fotografen, die ihre Bilder selbst ausarbeiten wollen, jedoch über kein Labor verfügen, bietet man Mietlabore in mehreren Städten an.

Amateuren und Professionals stehen außerdem in Großbritannien und anderen Ländern zahlreiche Fachlabore zur Verfügung, die hochwertige Arbeiten einschließlich Tonungsarbeiten usw. anbieten. Berücksichtigt man all dies, kann man für den sw-Film optimistisch in die Zukunft blicken. Die Stückzahlen vergangener Jahre wird man dabei nicht mehr erreichen. Bei der Industrie hat man erkannt, dass sich die analoge und digitale Fotografie nicht feindlich gegenüberstehen, sondern sich jeder Zweig zu einem eigenständigen Markt entwickelt hat.

Soweit man es heute absehen kann, wird uns der Film noch eine ganze Weile erhalten bleiben. Speziell der sw-Film wird seine treue Anhängerschaft noch für lange Zeit behalten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere website www.ilfordphoto.com

Howard Hopwood, Marketing Direktor ILFORD PHOTO

Allgemeine Informationen zu ILFORD PHOTO

ILFORD PHOTO produziert seit 1879 fotografische Filme und Papiere. Die letzte Veränderung war 2005 als die HARMAN technology Ltd. vom Konkursverwalter der ILFORD Imaging group die schwarzweiss-Produktion, die Betriebsstätte in Mobberley und den Namen ILFORD PHOTO übernahm. Die nach dem Gründer von ILFORD Alfred Harman benannte HARMAN technology Ltd. wurde von ehemaligen ILFORD Managern gegründet. Seit 2005 hat ILFORD PHOTO seine Bedeutung auf dem Welt-Fotomarkt wiederhergestellt. Man ist der einzige Hersteller mit einem kompletten Sortiment von Filmen, Papieren und Chemikalien im Bereich s/w. In der Zwischenzeit hat sich HARMAN technology LTD. auch der Produktion von Inkjet-Materialien zugewandt, die von dem hohen Technologiestandard der Fertigungsstätte in Mobberley profitieren.

Vertrieb Schweiz: Ilford, Route de l'Ancienne Papeterie CH-1723 Marly 1 Tel.: +41 (0) 26 435 75 05

Vertrieb Deutschland u. Österreich Le BON IMAGE Am Holzweg 26 D-65830 Kriftel www.ilford.de